

## Wie wirken Pflegehandschuhe auf ältere Menschen und Menschen mit Demenz?

**Hintergrund.** In verschiedenen Studien, auch im Bayerischen Institut für alters- und demenzsensible Architektur (BifadA), wurde deutlich, dass sich die Wahrnehmung von Farben im Alter verändert. In der vorliegenden Studie wurde getestet, wie Pflegehandschuhen in unterschiedlichen Farben auf die Bewohner einer Pflegeeinrichtung wirken.

**Methodik.** An der Studie nahmen 18 Senioren im Alter von 69 bis 98 Jahren teil, die in einer Pflegeeinrichtung leben. Bei 8 Personen lag eine diagnostizierte Demenzerkrankung vor, 5 weitere hatten kognitive Einschränkungen, vor allem im Bereich des Erinnerungsvermögens. Die Teilnehmer sollten von einer Mitarbeiterin/Pflegekraft mit Handschlag begrüßt, bzw. an der Hand berührt werden. Dabei trug sie Pflegehandschuhe in unterschiedlichen Farben (transparent, weiß, rosa, blau) und bewertete die Reaktion nach drei Kriterien: 1. Zulassen der Berührung/positive Rückmeldung, 2. Neutrale/keine Reaktion, 3. Ablehnung/Abwehr.

**Ergebnisse.** Die Studie zeigt deutlich, dass die Farbe des Pflegehandschuhs eine Auswirkung auf die Akzeptanz bzw. Ablehnung einer Berührung durch die Bewohner hat. Transparente und rosafarbene Handschuhe wurden am positivsten bewertet. Weiße Pflegehandschuhe riefen bei 30 %, blaue Pflegehandschuhe bei 40 %, der Probanden Abwehr und Verweigerung hervor. Bei Bewohnern mit Demenz oder kognitiven Einschränkungen lehnten sogar fast 60% die blauen Pflegehandschuhe ab.

**Diskussion.** Einfache Mittel, wie die Wahl der richtigen Farbe eines Pflegehandschuhs können dazu beitragen, Pflegesituationen für alte Menschen und Menschen mit Demenz angenehmer zu gestalten. Davon profitieren Bewohner und Mitarbeiter, da es ihnen leichter fällt Berührungen in Pflegesituationen zuzulassen. Andererseits müssen Mitarbeiter weniger Zeit und Energie aufwenden, um Berührungsschwellen abzubauen. Dadurch lässt sich auch ein wirtschaftlicher Nutzen für die Einrichtungsträger ableiten.

Schlüsselwörter:

Demenz; kognitive Einschränkungen; Pflege; Pflegehandschuhe; Architektur

Abstract (identischer Text englisch)

Keywords:

Dementia; cognitive impairment; care; care glove; architecture

# Wie wirken Pflegehandschuhe auf ältere Menschen und Menschen mit Demenz?

Pilotstudie

**Die Versorgung von älteren Menschen und Menschen mit Demenz stellen eine große Herausforderung an die Pflegekräfte in Akutkrankenhäusern und Pflegeeinrichtungen dar. Der Anteil der über 65-jährigen liegt in deutschen Krankenhäusern derzeit schon bei fast 50% [3] . Davon wiederum leiden 40 % an kognitiven Störungen und Demenzen.[1 ] Aufgrund der demographischen Entwicklung wird diese besonders sensible Patientengruppe noch deutlich zunehmen. Auch der Anteil der Pflegeheimbewohner mit einer Demenzerkrankung steigt, derzeit liegt er bei ca. 69% [2]**

**Dennoch gibt es im Moment wenige Erkenntnisse, wie Pflege konkret so gestaltet werden kann, dass sie gerade für Menschen mit Demenz angstfrei, bedarfsgerecht, würdig, aber dennoch effizient ist.**

**In der vorliegenden Studie wurde untersucht, ob und wie ältere Menschen mit und ohne Demenz auf Pflegehandschuhe in unterschiedlichen Farben reagieren.**

In verschiedenen Studien, auch im Bayerischen Institut für alters- und demenzsensible Architektur (BifadA), wurde deutlich, dass sich die Wahrnehmung von Farben im Alter verändert. Da Pflegekräfte bei der pflegerischen Versorgung der Patienten Pflegehandschuhe tragen erschien es naheliegend zu testen, ob Pflegehandschuhen in unterschiedlichen Farben eher positive oder eher negative Reaktionen von Patienten bzw. Bewohnern und damit auf die pflegerische Arbeit haben. Grundlage hierfür ist die These, dass ein Handschuh, dessen Farbe von einem Patienten als angenehm empfunden wird, die Hemmschwelle, sich berühren zu lassen, senkt. Dadurch könnte die Pflege für ältere Menschen mit und ohne Demenz etwas angenehmer gestaltet werden. Auch würde die Arbeit der Pflegekräfte erleichtert, da sie keine Zeit und Energie dafür aufwendeten, durch die Handschuhe bedingte Berührungsbarrieren zu überwinden. Dies wiederum könnte sich positiv auf den zeitlichen Aufwand für die Körperpflege auswirken.

## Methodik

18 Senioren im Alter von 69 bis 98 Jahren wurden von einer Mitarbeiterin/Pflegekraft mit Handschlag begrüßt, bzw. an der Hand berührt (Abb.1) . Dabei trug sie Pflegehandschuhe in unterschiedlichen Farben (transparent, weiß, rosa, blau) und bewertete die Reaktion nach drei Kriterien:

### 1. Zulassen der Berührung, positive Rückmeldung

Erwidern der Berührung ohne der Handschuh-Hand explizit aufgrund der Farbe Aufmerksamkeit zu schenken, die Hand wird nicht als „anders“ identifiziert. Die Berührung wird von positiven Rückmeldungen begleitet, z.B. der Aussage „Schön, dass Du da bist.“

### 2. Neutrale/keine Reaktion

Die Handschuhfarbe und Andersartigkeit der Hand wird zwar bemerkt, es erfolgt jedoch weder eine Abwehr- noch eine positive Reaktion, allenfalls Äußerungen wie: „komische Farbe“ oder „wie im Krankenhaus“.

### 3. Ablehnung/Abwehr

Die behandschuhte Hand wird genau beobachtet, die Bewegungen werden nachverfolgt. Es folgen deutliche Abwehrreaktionen: Zurückschrecken, Wegschieben der behandschuhten Hand, negative Äußerungen, z.B. „nein“, „weg“.



*Abb.1: Versuchsaufbau: Bewohner einer Pflegeeinrichtung wurden mit Pflegehandschuhen in unterschiedlichen Farben an der Hand berührt und die Reaktionen ausgewertet.*

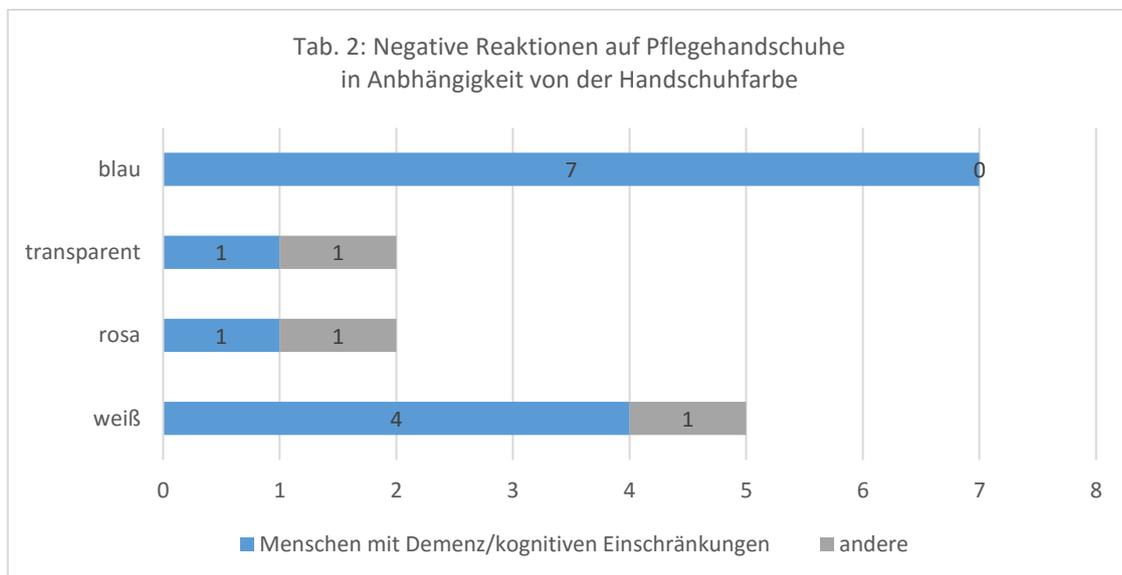
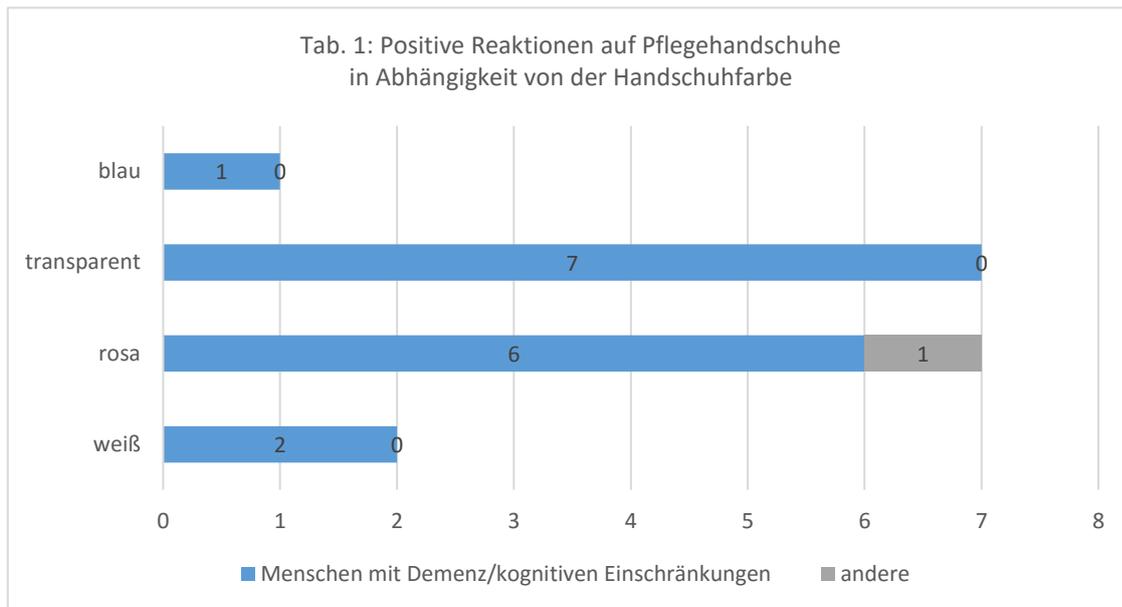
### Teilnehmer

Die Versuchsgruppe bestand aus 3 Männern und 15 Frauen. Bei 8 Personen lag eine diagnostizierte Demenzerkrankung vor, 5 weitere hatten kognitive Einschränkungen, vor allem im Bereich des Erinnerungsvermögens. 5 Personen hatten keine kognitiven Einschränkungen. Alle Probanden lebten in einem Pflegeheim.

### Ergebnisse

Die Farbe des Pflegehandschuhs hat eine Auswirkung auf die Akzeptanz bzw. Ablehnung einer Berührung durch die Bewohner.

Transparente und rosafarbene Handschuhe wurden von 80% der Probanden am positivsten bewertet. (Tab. 1). Dagegen riefen weiße Pflegehandschuhe bei 30 %, blaue Pflegehandschuhe bei 40%, der Probanden Abwehr und Verweigerung hervor. Bei Bewohnern mit Demenz oder kognitiven Einschränkungen lehnten sogar fast 60% die blauen Pflegehandschuhe ab. (Tab. 2)



## Diskussion

Diese Pilotstudie gibt Hinweis, dass die Farbe des Pflegehandschuhs die Pflege für ältere Menschen und Menschen mit Demenz erleichtern und gleichzeitig für die Pflegekräfte (zeit-) effizienter gestalten könnte. Aus Kostengründen werden in Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern meist blaue Pflegehandschuhe eingesetzt, also genau die Handschuhe, die von den Probanden mehrheitlich abgelehnt und abgewehrt wurden.

Von einer Umstellung auf transparente oder rosafarbene Handschuhe könnten langfristig nicht nur die Bewohner profitieren, sondern durch die Arbeitszeiteinsparung der Mitarbeiter könnte sich auch ein wirtschaftlicher Nutzen für die Einrichtungsträger ableiten lassen.

## Fazit für die Praxis:

- Ältere Menschen und Menschen mit Demenz reagieren eher positiv auf hautfarbene oder transparente Pflegehandschuhe

- Weiße oder blaue Pflegehandschuhe können vermehrt Abwehr- und Verweigerungsreaktionen hervorrufen
- Durch die Farbwahl des Pflegehandschuhs könnten Berührungssängste abgebaut und die Pflege von älteren Menschen und Menschen mit Demenz bzw. kognitiven Einschränkungen erleichtert werden.

#### Literatur:

1. General Hospital Study - GHoST. Zusammenfassung einer repräsentativen Studie zu kognitiven Störungen und Demenz in den Allgemeinkrankenhäusern von Baden-Württemberg und Bayern. Online verfügbar unter [http://www.bosch-stiftung.de/content/language1/downloads/Studie\\_Demenz\\_im\\_Akutkrankenhaus.pdf](http://www.bosch-stiftung.de/content/language1/downloads/Studie_Demenz_im_Akutkrankenhaus.pdf), zuletzt geprüft am 12.07.2016.
2. Schäufele, Martina; Kohler, Leonore; Hendlmeier, Ingrid; Hoell, Andreas; Weyerer, Siegfried (2013): Prevalence of Dementia and Medical Care in German Nursing Homes: a Nationally Representative Survey. In: *Psychiatrische Praxis* 40 (4), S. 200–206. DOI: 10.1055/s-0033-1343141
3. Statistisches Bundesamt (2015): Die Generation 65 + in Deutschland. Wiesbaden. Online verfügbar unter [https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressekonferenzen/2015/generation65/Pressebrochure\\_generati on65.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressekonferenzen/2015/generation65/Pressebrochure_generati on65.pdf?__blob=publicationFile), zuletzt geprüft am 25.07.2016.